

RUM JOURNAL

Ausgabe 4/2011

Die Marktgemeinde Rum informiert. Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch post.at



„Ferienspass“

Volksbegehren Bildungsinitiative

Eintragungszeitraum: **von Donnerstag, 03. Nov. 2011 bis Donnerstag, 10. Nov. 2011**
im Marktgemeindeamt Rum, Rathausplatz 1, Zimmer 4

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Donnerstag,	3. November 2011	8 bis 20 Uhr
Freitag,	4. November 2011	8 bis 16 Uhr
Samstag,	5. November 2011	8 bis 12 Uhr
Sonntag,	6. November 2011	8 bis 12 Uhr
Montag,	7. November 2011	8 bis 16 Uhr
Dienstag,	8. November 2011	8 bis 20 Uhr
Mittwoch,	9. November 2011	8 bis 16 Uhr
Donnerstag,	10. November 2011	8 bis 16 Uhr

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (10. November 2011) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine Stimmkarte.

Soziales
Kompetenzzentrum
Senioren + Wohnen

Stellenausschreibung

Wir suchen zwei KollegInnen, die sich mit uns in einer fachlich kompetenten, kreativen und liebevollen Betreuung und Pflege unserer BewohnerInnen in angenehmer Teamatmosphäre in Voll- oder Teilzeit engagieren möchten.

Diplomierte Gesundheits – u. Krankenpflegeperson
oder

SozialbetreuerIn für Altenarbeit
oder

PflegehelferIn (mit Ausbildung)

Informationen: PDL Angelika Feichtner, MSc., Tel. 0512/264090–465; email: angelika.feichtner@rum.at

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp, Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr;
Herstellung: Alpina Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und
Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf
Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at • Homepage: www.rum.at

Rumer Künstler gesucht

Die Marktgemeinde Rum veranstaltet

vom 23. bis 25. März 2012 im FORUM

für Rumer Künstler, die im bildnerischen oder bildhauerischen Bereich
tätig sind und ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zeigen möchten,
eine Ausstellung.

Interessierte können sich bitte mit Hr. Romed Giner, Tel. 0676 9341004
oder r.giner@tsn.at rechtzeitig in Verbindung setzen.

Liebe MitbürgerInnen!

Als Vertreter der Kommunalpolitik fordern inzwischen viele Bürgermeisterkollegen mehr Fairness für die Gemeinden. Es ist klar, dass die goldenen und fetten Jahre für die Gemeindekassen längst vorbei sind. Woran das liegt, sollte auch einmal offen angesprochen und ehrlich diskutiert werden.

Nicht nur die Abschaffung der Werbesteuer, später dann der Getränkesteuer sowie die vergangene Entwicklung der Abgabenertragsanteile und die Wirtschaftskrise sind alleine daran schuld.

Vieles wurde und wird vom Bund und Land den Gemeinden aufgebürdet. Für Übertragungen in den Wirkungsbereich der Gemeinden gibt es genügend Beispiele, offen ist oftmals die ungenügende Finanzierung dazu. Wir Gemeinden sind ohnehin gefordert, das tägliche Zusammenleben der Menschen so zu organisieren, dass alles einigermaßen rund läuft und der wesentliche Bedarf gedeckt ist.

Natürlich gibt es in den Gemeinden unzählige Wünsche und Projekte, die für die betroffenen BürgerInnen realisiert werden sollen. Wenn aber die finanzielle Belastung immer größer wird, können selbst Verbesserungen in der Infrastruktur mangels genügend finanzieller Mittel nur mehr notwendigst durchgeführt werden.

„Große Vorhaben“ sind allerdings kaum mehr zu verwirklichen. Bund und Land haben gerade auch in den letzten Jahren den Gemeinden in der Kinderbetreuung sowie im Pflegebereich gigantische finanzielle Belastungen auferlegt.

Wir werden in Zukunft als Vertreter der Gemeinden noch mehr nach dem Prinzip **„wer anschafft muss auch zahlen“** einzufordern haben.

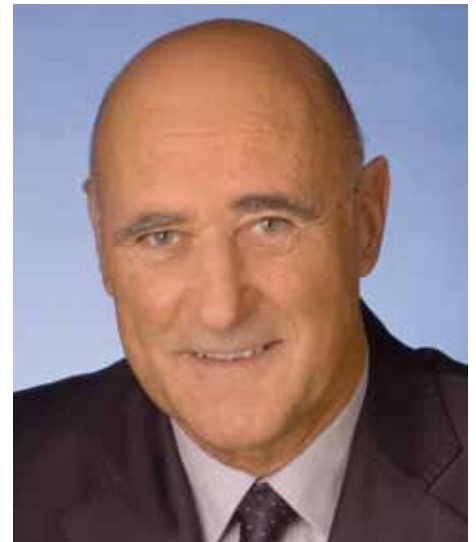
Kinderbetreuungseinrichtungen

Mit der Errichtung der zweiten Kinderkrippe im Ortsteil Neu-Rum und gleichzeitig mit dem Bau des vierten Kindergartens in unserer Gemeinde, erweitern wir das große Angebot an Betreuungseinrichtungen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Es ist besonders wichtig, dass es schon in den ersten Einrichtungen der Gemeinde den Kindern sowohl in der Kinderkrippe als auch in den Kindergärten gut ergeht und dass sie dort qualitativ betreut werden. Immer wieder wird mir als Bürgermeister von den Aufsichtsorganen des Landes bescheinigt, dass die Rumer Betreuungseinrichtungen vorbildlich geführt werden.

Darüber hinaus sind unsere Kinderbetreuungseinrichtungen ganzjährig geöffnet. Lediglich vor dem Beginn jeden Kindergartenjahres müssen wir auch aus organisatorischen und Reinigungsgründen eine dreiwöchige Pause einlegen.

Die Errichtung und Erhaltung von Schulen (Volksschulen, Hauptschulen) sowie die schulische Nachmittagsbetreuung fallen ebenfalls in den finanziellen Verantwortungsbereich der Gemeinde. Die personelle Ausstattung der Schulen wird mit Ausnahme der Schulwarte vom Land bzw. dem Bund getragen.

Ein besseres Bildungsniveau und besseres Bildungssystem für unsere Kinder wird in Zukunft nur mit einem guten geänderten Bildungssystem funktionieren. Wir appellieren daher an die Bundespolitiker



aber auch an die Landespolitiker sich nicht ständig gegenseitig aus parteipolitischen Gründen zu blockieren sondern für die qualitative Ausbildung unserer Jugend und damit als wichtige und gut ausgebildete Arbeitskräfte für unsere Unternehmen zu sorgen.

Insbesondere ist hier an die Verantwortlichen der Lehrerschaft zu appellieren. Denn Blockadepolitik hat dem Ansehen der Lehrerschaft mehr geschadet als genützt. Aus Sicht eines Kommunalpolitikers glaube ich, dass eine Lösung nur mit einer echten Ganztageschule die einzige Möglichkeit ist, den Kindern mit Schwächen oder Förderbedarf während des Jahres die nötige zusätzliche Betreuung zu geben und damit auch die Familienbudgets zu entlasten. Wenn man einer AK-Umfrage lt. Pressebericht Glauben schenken darf, werden dieses Jahr wohl € 127 Mio. für Nachhilfe ausgegeben werden müssen. Allein im Sommer werden weit über € 30 Mio. an Nachhilfe bezahlt. Es spricht nämlich nicht für die LehrerInnen, wenn die gleichen LehrerInnen, die die Schüler auf einen positiven Schulabschluss unterrichten sollen, wenn diese in den Ferien als bezahlte NachhilfelehrerInnen in Erscheinung treten.

Veranstaltungen

Laut Medienberichten endete ein Dorffest in Volders mit einem Tumult und Anzeigen durch die Polizei. Nicht der erste derartige Fall. Für Organisatoren werden Veranstaltungen auch zum finanziellen Drahtseilakt.

Diese immer öfter um sich greifenden unerfreulichen Tatsachen, zwingen immer mehr Gemeindeverantwortliche zu rigorosen Maßnahmen oder zu Verboten von derartigen Veranstaltungen.

Ich persönlich fühle mich in meiner Meinung, dass je länger Veranstaltungen in die Morgenstunden hinein genehmigt werden, um so eher gibt es durch den Einfluss des Alkohols Ausschreitungen mit Raufereien und Sachbeschädigungen bestätigt. Nicht zuletzt titelte eine Tiroler Tageszeitung ihren Beitrag zu diesen Vorfällen unter der Überschrift „Fest im Griff des Alkohols“.

Pflegeregress

Derzeit gibt es die Diskussion über die Wiedereinführung des Angehörigenregresses für Pflegebewohner. Es war aus meiner Sicht keine unbedingte Notwendigkeit den Pflegeregress abzuschaffen. Das Land Tirol und der Tiroler Gemeindeverband haben dies Ende 2009 gemeinsam beschlossen. Leider Gottes ist die Situation eingetreten, dass die Kosten für Land und Gemeinden rasant gestiegen sind. Die amtliche Wiener Zeitung berichtet, dass bis zum Jahr 2020 die Pflegekosten jährlich bis zu 8,3 % steigen werden mit dem Zusatz: ab 2020 kann es richtig teuer werden, die Zeit rennt der Politik davon.

Meine persönliche Meinung ist, dass der Pflegeregress wie er früher eingehoben wurde, gerecht war. Die

Eltern und auch Großeltern sorgen eigentlich ein Leben lang für ihre Kinder und Enkelkinder und es wäre daher nicht zuviel verlangt wenn im hohen Alter, ein Heimaufenthalt notwendig wird, die Kinder für ihre Eltern oder Großeltern einen kleinen Beitrag für deren Pflege leisten müssten.

Privatschulen – Nein Danke!

Aus aktuellem Anlass möchte ich noch den Standpunkt unserer Kommunalpolitik kurz darlegen.

Die Tiroler Wirtschaftskammer besitzt an der Bundesstraße 37 ein großes bebautes Grundstück. Bis vor einigen Jahren waren dort gute Firmen als Untermieter angesiedelt. Nunmehr bietet die Wirtschaftskammer dieses Objekt offiziell zum Verkauf an.

An diesem Standort waren bzw. sind auch türkischstämmige Unternehmen interessiert, die nach Gründung eines Vereines ein zweisprachiges Privatschulung errichten möchten.

Der Infrastrukturausschuss der Marktgemeinde Rum hat sich mit dem Ansinnen dieser Gruppe ausgiebig und in sehr konstruktiver Art befasst. Alle in diesem Ausschuss vertretenen Fraktionen haben sich einhellig gegen die Errichtung von Privatschulen in Rum ausgesprochen.

Gelebte Integration zeigt die Hauptschule Rum schon seit vielen Jahren. Gar nicht wenige Schulabgänger mit Migrationshintergrund schließen mit ausgezeichnetem Erfolg die Hauptschule in Rum ab.

Integration bedeutet, sich mit den Gesellschaftswerten der anwesen-

den Bevölkerung vertraut zu machen, diese zu schätzen und ein Teil dieser Gesellschaft zu werden. Integration bedeutet aber nicht, dass derjenige, der aufnahmebereit ist, alles zur Verfügung stellt, was gefordert wird.

Wie wollen wir Parallelgesellschaften verhindern, wenn wir sie gleichzeitig fördern? Es ist fast immer leichter ja zu sagen, als ein freundliches aber klares Nein. Dies hat leider oft fatale Folgen. Zur Integration und Gleichberechtigung gehört eindeutig die gemeinsame Sprache. Die künftigen Betreiber eines Privatschulung in Rum haben offensichtlich andere Vorstellungen. Ich kann mich des Eindruckes nicht erwehren, dass hier eine organisierte Aktion zur Befürwortung dieses Privatschulung in Gang gesetzt wurde, da ich in den letzten Tagen zahlreiche E-mails von in Tirol wohnenden türkischstämmigen Bürgern erhalten habe.

Unter anderem erreichte mich auch ein E-mail, mit dem Inhalt: „Ihre Entscheidung ist eine Schande, ihre Ablehnung fadenscheinig und unseriös. Im Bundesland Tirol gibt es sieben private Schulen mit Öffentlichkeitsrecht und fünf ohne. Ich hoffe, dass dann diese Privatschulen auch geschlossen werden. Noch etwas: Es war ein Fehler der Alliierten, nach Kriegsende die Österreicher nicht zu entnazifizieren – denn in Deutschland gibt es türkische Gymnasien“.

Den Inhalt dieses E-mails möchte ich eigentlich nicht weiter kommentieren.

Ihr Bürgermeister

4. Kindergarten mit Kinderkrippe für unsere „Kleinsten“

Rum bekommt einen weiteren Kindergarten in der Steinbockallee. Er wird nach den modernsten Standards geplant.

Das Gebäude wird nach Passivhausstandard errichtet und wird für die Kinder eine optimale Umgebung bieten. Besonders die Energiebilanz des Gebäudes wird bei der Errichtung eine entscheidende Rolle einnehmen. Die am Dach geplante Photovoltaikanlage wird „sauberen Strom“ aus der Sonne produzieren. Die Reduzierung des Energiebedarfs wird u.a. durch Tages – und Kunstlichtkonzepte und energieeffiziente Heizungs- und Lüftungssysteme erreicht.

Eine ökologische Bauweise schafft die bestmögliche und behaglichste Umgebung für unsere „Rumer

Kinder“. Damit wird das bereits hervorragende Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen in Rum weiter ausgebaut.

Im neuen Kindergarten werden fünf Kindergartengruppen und eine Kinderkrippe ihr Zuhause finden. Der Bau ist aufgrund des ständig steigenden Bedarfes und einer geplanten neuen Wohnanlage am selben Standort eine sinnvolle Investition. Eltern und Kinder können über möglichst kurze und sichere Wege die Betreuungseinrichtungen besuchen.

Der Gemeinderat hat beschlossen die gemeindeeigene Immobiliengesellschaft mit der Errichtung des Kindergartens zu beauftragen. Für den Neubau sind Mittel in der Höhe von 2,5 Millionen Euro vorgesehen.

Ing. Christoph Kopp
GF Immobilien Rum GmbH



Neue Wohnprojekte in Rum

Wohnen erschwinglich zu machen ist einer der wichtigsten Bestrebungen der Gemeinde Rum. Seit vielen Jahren schon ist unsere Marktgemeinde sehr bemüht geförderten Wohnbau in Rum zu etablieren

Für viele Wohnungssuchende ist der Wunsch nach einem Eigenheim durch die hohen Anschaffungskosten in den letzten Jahren aber nahezu unfinanzierbar geworden.

Zur Zeit entstehen 4 Eigentumswohnanlagen in Rum, die fast zur Gänze mit Wohnbauförderungsmitteln errichtet und von der Gemeinde an Rumer BürgerInnen vergeben werden.

Am Gartwenweg werden sowohl eine Reihenhausanlage, als auch 17 Wohnungen errichtet. In Hoch Rum

werden am Canisiusweg und am Wörgötter-Areal neue Wohneinheiten gebaut.

In Neu-Rum beginnt im Frühjahr 2012 der Bau einer Mietwohnanlage durch die Neue Heimat Tirol. Es werden in der Steinbockallee ca. 70 Wohnungen, davon auch 8 Seniorenwohnungen, neu errichtet. Mit der Fertigstellung ist im Sommer 2013 zu rechnen.

Detaillierte Informationen zu allen Projekten erhalten Sie im Wohnungsamt Rathausplatz 1 von Hr. Außerlechner oder in der Sprechstunde von Vbgm. Erna Langhofer jeden Mittwoch von 18.00–19.30 Uhr im Bürgeramt in Neu-Rum.

Vbgm. Erna Langhofer
Obfr. Wohnungsausschuss



HEIZKOSTENZUSCHUSS 2011

Auch heuer wird wieder ein Heizkostenzuschuss vom **Land Tirol** sowie auch von der **Marktgemeinde Rum** für bedürftige Personen gewährt.

Hierzu sind die Anträge im Marktgemeindeamt Rum, Zimmer 3 oder im Bürgeramt, Serlesstraße 21, bis spätestens **30. November 2011** zu stellen.

Das **Land Tirol** gewährt für die Heizperiode 2011/2012 nach Maßgabe von Richtlinien einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage /Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe der geltenden Netto-Einkommengrenzen
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit An-

spruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigten sind:

BezieherInnen von laufenden Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung erhalten. BewohnerInnen von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 175,00 pro Haushalt.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung - AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente).

Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)

HEIZKOSTENZUSCHUSS DER MARKTGEMEINDE RUM 2011

Antragsberechtigt sind österreichische Staatsbürger und EU-Bürger, die ihren Hauptwohnsitz in Rum haben.

Im Haushalt dürfen neben dem(der) Antragsteller(in) sein(e) Ehegatte(in) und minderjährige Kinder wohnen.

Für Heimbewohner vom SOKO gilt diese Aktion nicht.

Berechnung/Richtsatz:

Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen abzüglich der Miete. Für Wohnungen, bei denen keine Heizkosten vorgeschrieben sind, wird ein Pauschalbetrag von € 60,00 - für die Heizung berechnet.

Dem Antrag sind Kopien aller Einkünfte, wie z.B. Lohn, Pension, Unterhalt, Alimente, Wohn- oder Mietzinsbeihilfe, Mieteinnahmen und der Miete beizulegen.

Höhe des einmaligen Auszahlungsbetrages: € 100,-

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Maria Plattner, unter Tel.: 0512 24511-133 oder maria.plattner@rum.gv.at

Sanierung, obwohl Krankenkassen 2011 erneut im Plus

Die Krankenkassen erwirtschaften auch im Jahr 2011 wieder einen Überschuss. Laut Prognosen wird ein Plus von € 104 Mio. erwartet.

Zu befürchten ist, dass die Einsparungen auf Kosten der chronisch kranken Bevölkerung gehen. Ein Beispiel: Nicht mehr alle von Kassenärzten verschriebenen Augentropfen gegen Trockenheit und Abrieb der Bindehaut werden bezahlt, sie sind selbst zu finanzieren. Solche Beispiele sind genügend anzuführen.

Öffentliche BAUAKTIVITÄTEN im Herbst 2011

Der heurige Herbst ist nach einem eher ruhigen Frühjahr von einigen Baustellen geprägt:

Wasserversorgung

Rumer Stollen - Sanierung:

Der Rumer Stollen stellt ein wichtiges Standbein der Trinkwasserversorgung der Marktgemeinde Rum dar. Der im Jahre 1903 errichtete Stollen wird ab Oktober 2011 einer Generalsanierung unterzogen. Sämtliche Einbauten werden ausgetauscht und durch moderne Steuerungsgeräte ersetzt. Der Stolleneingang wird etwas versetzt um die Bedienung der Schieber im Inneren zu erleichtern. Ebenso wird im Eingangsbereich der Stollen mit einer neuen Betonschale versehen. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch die Verbindungsleitung zur Innsbrucker Wasserversorgung einer Dichtheitskontrolle unterzogen.

Tannenweg – Wasserleitungstausch:

Bereits seit drei Jahren ist dieser Leitungstausch geplant. Immer wieder kommt es altersbedingt zu Rohrbrüchen an dieser Leitung. Eine durch den Bau des Trinkwasserbehälters „Schottleit'n“ ermöglichte Umstellung der Druckzonen im Bereich der Buchenstraße, Ahornstraße, Canisiusweg, Föhrenweg, Eichenweg, Lärchenstraße, Birkengasse, Ulmenstraße und Erlenweg, konnte bis dato nicht umgesetzt werden, da diese Mehrbelastung der Bestandsleitung nicht zugemutet werden kann. Ende August 2011 wird nun mit dem Austausch der Wasserleitung begonnen. Im Zuge der Arbeiten wird auch die vorhandene Straßenbeleuchtung durch eine moderne, dem Stand der Technik entsprechende Beleuchtung ersetzt.



Rumer Stollen

Straßenbau

Zufahrt Siebenwege

Die Straße zum Rechenhofplateau befindet sich ab dem „Parkplatz Alpenpark Karwendel“ in einem schlechten Zustand. Die Straße weist zwar einen untergeordneten Charakter auf, hat aber bedingt durch die in letzter Zeit verstärkt auftretenden Niederschläge sehr gelitten. Es wird daher heuer in den stark beschädigten Bereichen eine neue Asphaltdecke in der Stärke von 6 cm aufgebracht.

LWL-Verlegung – Siemensstraße

Das gemeindeeigene Glasfasernetz wird in der Siemensstraße im Bereich zwischen der Bundesstraße und der Kaplanstraße (entlang des Grundstücks der Firma McDonalds) geschlossen. Die Grabungsarbeiten dazu starten am 5. September und werden ca. 2 Wochen dauern.

Ing. Klaus Oberhuber
Infos: Tel. 0512/24511 152



Sanierung Straße zum Rechenhof-Plateau

Seit 20 Jahren erinnert unser „Pumuckl“ „Denk dran, Schulanfang“

Im September 1991 wurde erstmals unser „Pumuckl“ überall dort, wo Kinder ihren Schulweg haben, aufgestellt. Diese Maßnahme für die zusätzliche Sicherheit unserer Kinder wurde von Bgm. Edgar Kopp eingeführt.

Sicherheitsregeln für Groß und Klein:

Geben Sie Kindern immer und überall den Vorrang (nicht nur am Schutzweg)!

Fahren Sie stets aufmerksam und bremsbereit! Reduzieren Sie vor allem im Bereich von Schutzwegen Ihre Fahrgeschwindigkeit!

Sind Sie immer ein gutes Vorbild! Wenn Sie bei Rot über die Straße gehen, werden das die Kinder nachahmen!

Vermeiden Sie jeden Stress hinter dem Lenkrad und verzichten Sie daher auch auf Telefonate während der Fahrt!

Schützen wir unsere Kinder!

Kinder können Gefahren nicht richtig einschätzen.

Denken Sie daran, wenn Sie sich ans Steuer setzen, dass jedes Kind, das die Fahrbahn überquert, Ihres sein könnte!

Dagmar Klotz
Obfr. Verkehrsausschuss



Sprengelärzte

Die bisherige Regelung für Sprengelärzte ist durch das neue Sanitätsgesetz im Auslaufen. Die derzeit das Pensionsalter erreichenden Ärzte können in Pension gehen. Bisher wurden die Gemeinden in Sanitätssprengel zusammengefasst. Die Finanzierung der Pensionsbeiträge wurde durch die Gemeinden getätigt. Eine Neuregelung ist aufgrund der

bisherigen Haltung des Vertretungsorganes der Ärzte, nämlich der Ärztekammer, noch nicht zustande gekommen. Die Forderung der Ärzteschaft ist pro 24 Stunden (täglich) Bereitschaft bis zu € 240,-. Bei Inanspruchnahme des ärztlichen Dienstes z. B. bei Totenbeschau sind weitere € 100,- als Fixbeträge durch die Gemeinden zu bezahlen. Die Verhandlungen zwi-

schen dem zuständigen LR Tilg, dem Tiroler Gemeindeverband und der Ärztekammer sowie der TGKK sind bisher gescheitert.

Sollte diese Forderung der Ärztekammer aufrechterhalten bleiben, heißt dies wieder eine enorme Verteuerung der Sprengelärztdienste für die Gemeinden.

Begegnungsfest in RUM-SÜD

Am Samstag, 2. Juli, fand auf dem Rasenplatz zwischen den drei Hochhäusern Innstraße 48 + 50 und Kugelfangweg 5 ein **Begegnungsfest** mit dem Titel „**RUM-HOCH-3**“ statt. Die Gemeinde Rum lud in Zusammenarbeit mit der Wohnbaugesellschaft FRIEDEN alle RumerInnen ein, sich im Hof zu treffen und mit Musik, Speisen und Getränken gemeinsam zu feiern.

Zu feiern gab es die Neugestaltung des Hochhäuser-Innenhofes; die Anschaffung der neuen Spielgeräte wurde von der FRIEDEN übernommen, die Wirtschaftshofmitarbeiter der Gemeinde Rum stellten die Geräte auf. Ein tolles Programm, durch das Jacqueline Pfeiffenberger und Nico Tomasini führten, sorgte für eine großartige Stimmung:

Es spielte die Newcomer-Band „PUNKED“ abwechselnd mit dem DJ „LE GRANDE“

Die Schüler der 2b, 2c und der 3a-Klasse der VS Neu-Rum sangen mit ihren Klassenlehrerinnen Lieder, die FF Rum war im Einsatz uvm.

Die „MIETERGEMEINSCHAFT-INNSTRASSE 50“ backte Kuchen und Torten, die von Mitarbeitern des „Rumer Jugendzentrums“ und der „Mobilen Jugendarbeit“ verkauft wurden. Der Reingewinn kommt der Rumer Jugend zugute. Danke dem Obm.Stv. Jörg RIEGLER für die Organisation.

Im Namen der Marktgemeinde Rum bedanke ich mich recht herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, ganz besonders DANKE an die Kinder, die auf der Bühne mitgemacht haben! „Kinder verbinden Menschen!“

Romed Giner
Obm. Jugend- und Kulturausschuss



Danke für die vier Jahre

Die Schüler der 4c-Klasse/HS Rum bedankten sich am Schulschluss bei ihren zwei Klassenvorständen Elisabeth HUPFAUF und Romed GINER auf eine ganz besondere Art.

Sie schenkten ihnen für die gute Betreuung und Begleitung in den vergangenen vier Jahren einen jungen

Apfelbaum mit den ersten zwei Äpfeln. Dieser wurde gemeinsam mit dem Direktor, dem Schulwart und den Gärtnern des Wirtschaftshofes der Marktgemeinde Rum im Schulgarten eingepflanzt.

Der Apfelbaum soll ein Symbol dafür sein, dass LehrerInnen die

SchülerInnen in ihrem äußeren und inneren Wachsen begleiten dürfen und auf sie so einwirken sollen; so, dass diese in ihrer Selbständigkeit stark werden können, sich entwickeln dürfen und ihre Persönlichkeit später Früchte trägt.

Romed Giner



Romed Giner und Elisabeth Hupfau m. d. Gärtnern



Schüler der HS 4c

Der Feng Shui Park

Mitten in Neu Rum gibt es eine kleine, idyllische Oase – den Feng Shui Park. Er ist beliebt – sehr beliebt – bei RumerInnen jeden Alters.

Seit Jahren wird er genutzt um mittags zu entspannen, am Nachmittag kurz in der Sonne zu sitzen und sich am Brunnen zu erfrischen oder abends mit Freunden auf einen „Ratscher“ zusammensitzen. Er wird aber auch von Vögeln, Schmetterlingen und anderen Insekten als Ruhe- und Nahrungsplatz geschätzt.

Natürlich muss der Park auch gepflegt werden, damit er in seiner Schönheit erhalten bleibt. Gärtner, Zimmerer, Maler, Installateure und Straßenreinigungspersonal des

Wirtschaftshofes zeigen beim Erhalt des Feng Shui Parks großen Einsatz.

Ganz besonders möchte sich die Gemeinde Rum bei **Herrn Anton Pitsch**

bedanken, der sich fast täglich um die Ordnung in diesem Kleinod bemüht.

Vbgm. Erna Langhofer



Ein(en) Blick nehmen

Um sich gegenseitig näher kennen zu lernen und Einblicke in bisher unbekannte Lebenswelten zu bekommen, starteten 16 Tiroler Schülerinnen verschiedener Klassen und Schulstufen das Projekt „Ein(en) Blick nehmen“. Die Jugendlichen bildeten dazu zunächst Paare mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund. Sie überlegten sich, wie sie einander verschiedene Lebensbereiche vorstellen können. Ab diesem Zeitpunkt gestalteten die acht 2er-Teams ihre Freizeit miteinander und erlebten die Welt der Projektpartnerin hautnah.

Dokumentiert haben die Teams dies in Tagebüchern mit Texten, Interviews und Fotos. All die neuen Erfahrungen und kulturellen Einblicke wurden in einer Wanderausstellung, einem zusammenfassenden Katalog und auf der Website veröffentlicht.

Die Jugendlichen entwickelten das Design und die Umsetzung der



Sezen und Vanessa vor ihren Familienfotos

Wanderausstellung, deren Eröffnung in der Schule stattgefunden hat. Geplant sind weitere Stationen in Neu-Rum und in Rum Dorf.

lich die SchülerInnen mit dem Thema Integration umgehen“, so die Projektleiterin.

Maria Dolin
Projektleiterin

„Es war und ist schön zu beobachten, wie offen und selbstverständ-

Tschaikowsky in Rum

Im Juni fand im *FORUM* eine außergewöhnliche Darbietung statt:

Frau Margit Hackspiel (Musikpädagogin) arbeitete mit der 2a Klasse der VS Neu-Rum und ihrem Lehrer Bernhard Bliem monatelang an dem Projekt „P. I. Tschaikowsky und sein Märchenballett Dornröschen“ und stellte das Ergebnis dieser Arbeit an diesen zwei Tagen vor.

So trifft man im ersten Akt auf verschneite Gassen und Tavernen, wodkaerwärmende Gemüter, russische Weisen und Tänze, die in der damaligen Zeit aufhorchen ließen.

Der zweite Akt wartete mit dem bekannten Märchenballett Dornröschen auf. Viele Lichteffekte, die

Kostümvelfalt sowie das Agieren der Kinder auf der Bühne machten aus der Vorführung ein Erlebnis für Jung und Alt. Unsere kleinen Künst-

ler ernteten viel Applaus und Lob für das gelungene Werk.

Bernhard Bliem



Rum als Pilotsprengel für „Präventive Seniorenberatung in Tirol“

Im August 2011 startete die Abteilung Soziales der Tiroler Landesregierung mit der Universität des Landes Tirol „UMIT“ das einjährige Pilotprojekt „Präventive Seniorenberatung in Tirol“.

Ziel des Projektes ist eine Erhebung des Hilfs- und Betreuungsbedarfes der zu Hause lebenden Menschen im Alter von 80 Jahren und älter. Diese Initiative soll eine Stärkung der Gesundheits- und Sozialsprengel als unverzichtbare Drehscheibe für jene Menschen sein, die Hilfe brauchen. Auch im hohen Alter soll damit die selbstständige Lebensführung in den eigenen vier Wänden so lange wie nur möglich gewährleistet werden.

Per Zufallsgenerator werden Rumerinnen und Rumer ausgewählt, welche vom Sprengel Rum ein Schreiben mit der Einladung zu einem kostenlosen Hausbesuch per Post

erhalten.

Das Gespräch wird von der Sprengelmitarbeiterin Frau Erna Oberhauser durchgeführt. Dabei erhalten Sie auch wertvolle Informationen wie

etwa über Betreuungsangebote und Pflegegeldansprüche.

Mag. Barbara Mißmann
Leiterin SOKO Rum



Team des Gesundheits- und Sozialsprengels

Goldene Hochzeiten



Bgm. Kopp und BH-Stv. Dr. Nairz gratulierten den Ehepaaren zu ihrem Jubiläum

Foto: v.li.n.re: Dr. Nairz, Ehepaare Steinkelderer, Stainer, Saurwein, Hauser und Bgm. Kopp

Seniorenwoche – jedes Jahr mehr begeisterte TeilnehmerInnen

Der Sozialausschuss der Gemeinde Rum organisierte einen Ausflug für die Gemeindegänger ab dem 66. Lebensjahr. Aufgrund des großen Andranges im Vorjahr wurde ein weiterer Tag ins Programm aufgenommen.

Die Reise führte uns nach Hinterriß-Eng-Achensee.

Die TeilnehmerInnen besuchten das Naturparkhaus und konnten danach entweder zu Fuß bis zur Engalm wandern oder mit der Pferdekutsche fahren. In der „Engalm“ aßen wir zu Mittag und anschließend ging die Busfahrt weiter bis nach Pertisau, wo im Cafe „Einwaller“ bei Kaffee und Kuchen das gemütliche Beisammensein ausklang.

Wir hatten auch genug Betreuungspersonen dabei, dass auch für jene Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr so gut beisammen sind, bestens gesorgt wurde.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die mitgeholfen haben und sage auch Danke an unsere Rume-

rinnen und Rumer, die so problemlos unsere Reisegäste waren.

Besonderen Dank an das Gasthaus „Engalm“ und dem Cafe „Einwaller“ für die nette Bewirtung.

Bis zum nächsten Jahr!
Wir freuen uns!

Vbgm. Erna Langhofer
Obfr. Sozialausschuss



R.Giner sorgte für musikalischen Schwung



Ferienspass 2011

Heuer bot der Ferienspass für unsere Kinder ein sehr umfangreiches und vielseitiges Programm. An den Anmeldungen sahen wir, dass die Mitglieder des Kinderbetreuungs- und Schulausschusses die richtige Wahl getroffen haben. Es nahmen 450 Kinder teil.

Wir bedanken uns bei allen Vereinen und bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns bei dieser Veranstaltung immer wieder unterstützen!

Alle Fotos unter: www.rum.gv.at

Obm. Markus Prajczner
Kinderbetreuungs- und Schulausschuss



Angeln



Ein Tag mit dem SK KIKa Rum



ohne Worte



Backen beim Ruetz



Fiss



Botanischer Garten



Nachträglich DANKE an MOTOR-BÄR

Letztes Jahr besuchten wir das Planetarium in Schwaz und als die Kinder auf den Bus warten mussten, lud uns spontan der Chef von MOTOR-BÄR zu einer Führung ins Motorradmuseum gratis ein. Wir bedanken uns nachträglich ganz herzlich bei dem Chef-Ehepaar Margareta und Ferdinand Holzmann! Die Kinder waren begeistert!

Romed Giner

Dem Rumer Priester Toni Enthofer zum Gedenken

(fhr). - „Der Wanderpriester“ wurde er von den geistlichen Mitbrüdern seiner Generation genannt. Tatsächlich war er an insgesamt zehn Seelsorgsstellen der Diözese Innsbruck tätig, einmal sogar in der Schweiz (Seelsorger für die im Tourismus tätigen Tiroler/innen in Zürich). Wenn er aber wo auch immer nach seiner Herkunft gefragt wurde, nannte er stets Rum als seine Heimatgemeinde.

Toni Enthofer wurde 1924 in Pill geboren. Sein Vater war in den dreißiger Jahren Schulinspektor im Bezirk Imst. Als 1938 die Nationalsozialisten die Herrschaft in Österreich er-

langten, wurde er als überzeugter Christlichsozialer und unbeugsamer Österreichtreuer aus dem Dienst entfernt und öffentlich gedemütigt. Vater Enthofer erwarb ein Grundstück im Rumer Römerweg und erbaute hier für seine Familie ein Heim. Von dort aus besuchten seine sieben Kinder die Schule bzw. ihre Studienplätze.

Toni Enthofer musste ebenso einrücken wie sein Bruder Alois, der 1943 in Russland fiel. Gegen Kriegsende wurde er als Funker bei einer Notlandung an der Küste des Ärmelkanals schwerstens verletzt.

Nach Kriegsende absolvierte er die Lehrerbildungsanstalt und wirkte von 1948 bis 1951 als Volksschullehrer in Rum. Anschließend studierte er Theologie, wurde 1956 zum Priester geweiht und feierte in Rum seine Primiz. Danach begann sein priesterliches Wanderleben.

Alle ihm übertragenen Aufgaben und zugeteilten Seelsorgsstellen, waren sie noch so abgelegen und oft schwer erreichbar, nahm er in Gehorsam gegenüber seinem Bischof und in Treue zu seiner Berufung widerspruchslos an und erfüllte sie gewissenhaft. Seine letzte Aufgabe erfüllte er in Flauring und Polling, wo er 27 Jahre als Pfarrer tätig war. Erst ein schweres Fußleiden, das eine plötzliche Blutung auslöste, die ausgerechnet bei einer Messfeier am Altar einsetzte, zwang ihn mit 85 Jahren zur Resignation; er war damals einer der ältesten aktiven Priester der Diözese.

Nach längerem Krankenhausaufenthalt verbrachte er im Heim Sankt Vinzenz in Innsbruck seine letzten Lebensjahre, stets voller Gottvertrauen, Optimismus, Zufriedenheit und immer noch priesterlich tätig. Er starb am 5. Juli 2011 in seinem 88. Lebensjahr und fand seine letzte Ruhestätte im Priestergrab zu Flauring, wo er auch Ehrenbürger der Gemeinde war.

Die Pfarre Rum, wo er letztmals bei seinem 30jährigen Priesterjubiläum 1986 geehrt wurde, war durch den Pfarrgemeinderatsobmann vertreten; auch drei seiner ehemaligen Schüler aus Rum erwiesen ihm die letzte Ehre.

Franz Haidacher



† Priester Toni Enthofer

Dem „sündigen Dorf“ folgt der „nackte Wahnsinn“



In unserem Herbststück ist Regisseur Dieter Dalling mit seinen Nerven völlig am Ende. Er versucht, mit einer Gruppe dilettantischer Schauspieler die Komödie „Nackte Tatsachen“ einzustudieren. Die Türen klemmen, die Requisiten sind nicht am rechten Ort und die Darsteller hadern mit ihrem Text. Und das bei einem Stück, bei dem Timing alles ist und noch dazu 24 Stunden vor der Premiere. Die Generalprobe wird im Kampf mit unfähigen und rivalisierenden Schauspielern, begriffsstutzigen Bühnenkräften und den Tücken der Technik zum Fiasko.

Doch das alles ist erst der Anfang, denn die Truppe geht mit ihrem Werk auf Tournee. Die Handlung, um die es da auf der Bühne eigentlich gehen sollte, tritt immer mehr hinter das wüste Kulissengeflüster der Beteiligten zurück. Techtel und Mechtel, Kabale und Liebe, Suff und Seele, Kunst und Brunst bestimmen

Klima und Niveau der Aufführungen, die zum wilden Schluss vollends in privaten Katastrophen versinken und bei der letzten Aufführung der Tournee im echten „nackten Wahnsinn“ enden.

Der Theaterverein Rum bringt die-

sen Herbst diese „Komödie in der Komödie“ ins Veranstaltungszentrum FORUM. Seien Sie gespannt, es warten einige Überraschungen! Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viel Spaß!

Martin Moritz



Es geht drunter und drüber im „sündigen Dorf“ - April 2011

Der Traum zum Feuerwehrmann?

Suchst du eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Spaß, Action und Freunde? Dann komm zur Feuerwehrjugend und erlerne mit deiner Gruppe die Tätigkeiten eines Feuerwehrmannes.

Die Feuerwehrjugend startet im Herbst neu durch und sucht noch junge Mitglieder. Die Ausbildung besteht aus den Grundkenntnissen der Feuerwehr, wobei die Zusammenarbeit im Vordergrund steht. Aber nicht nur durch regelmäßige Übungen wird gelernt, bei Ausflügen wird

der kameradschaftliche Umgang verbessert. Wenn du zwischen 12 und 14 Jahre alt bist dann komm am 13.9.2011 um 18:30 ins Feuerwehrhaus. Auch Mädchen sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen bei:
Kommandant Fritz Franz
0664/4756576
Jugendbetreuer Christopher Sauerwein
0664/5753007

E-Mail: feuerwehr@rum.at



Sommerkonzert der Sängerrunde Rum

Am 25. Juni lud die Sängerrunde Rum zu einem schwungvollen Sommerkonzert ins FORUM. So vielfältig, bunt gemischt und generationenübergreifend wie die auftretenden Musikgruppen (die Leiblfinger VMK, die jungen Hölzer der BMK Rum, Streichholz aus Rum, die Dörfermusik aus Thaur/Hall und die Sängerrunde Rum) bot sich auch das Programm: von Volksmusik über Oper bis hin zu Tango und

Filmmusik - für jeden Geschmack war etwas dabei!

Das Konzert wurde auch zum Anlass genommen, verdiente Sänger für ihr langjähriges Wirken zu ehren.

Die Ehrung wurde durch den Landeschorleiterstellvertreter des Tiroler Sängerbundes Viktor Schellhorn und Bgm. Edgar Kopp vorgenommen.

Ehrungen:

Georg Schreiner	50 Jahre
Karl Hölbling	50 Jahre
Josef Recheis	40 Jahre
Martin Klotz	30 Jahre

Ing. Johann Wetzinger
Obm. Sängerrunde Rum



Anna Stöhr ist neue Weltmeisterin im Bouldern

Sie ist amtierende Europameisterin, sie ist die Nummer 1 der aktuellen Boulder-Weltrangliste, sie ist die Nummer 1 im Boulder-Gesamtweltcup 2011 und seit Juli 2011 erneut amtierende Boulder-Weltmeisterin!

Mit einer Machtdemonstration im Boulderfinale der Damen bei der IFSC Kletter-Weltmeisterschaft 2011 im italienischen Arco degradierte Anna Stöhr ihre Mitbewerberinnen zu Statistinnen.

Dabei hat es am Qualifikationstag zur WM in Arco noch gar nicht so gut ausgesehen. Als 15. hatte sich Anna ins Halbfinale gezittert und war auch dort auf dem letzten Platz, als Sechste ins Finale eingezogen. Die ersten beiden Finalprobleme stieg die Österreicherin im ersten Versuch bis zum Topgriff durch. Während ihre Konkurrentinnen dort schon wertvolle Kraft und Versuche liegen ließen, nutzte Anna die Zeit, um ihre Energiereserven wieder voll aufzuladen. Auch das dritte Boulder-Problem klappte im ersten Anlauf. Danach war es reine Formsache. Den letzten Sprung meisterte sie souverän und der WM-Titel war ihr sicher!

Anna Stöhr: „Bin mega happy! Es war einfach ein Wahnsinn.“. Auch ihr Teamcoach Heiko Wilhelm war sprachlos über diese großartige Leistung – wörtlich: „Sie ist aus meiner Sicht die verdienteste Weltmeisterin überhaupt!“ Dieser Meinung können wir uns nur anschließen.

Weiter gings – Anna Stöhr wird in München Gesamtweltcupsiegerin der Damen

In einem an Spannung und Dramatik kaum zu überbietenden Weltcupfinale im Münchner Olympiastadion krönte sich Anna Stöhr am

20. August zum zweiten Mal nach 2008 zur Gesamtweltcupsiegerin im Bouldern. Vor 5.000 begeisterten Zuschauern fiel die Entscheidung um den Gesamtweltcupsieg der Damen erst im allerletzten Finalboulder zwischen der Österreichischen Weltmeisterin und der Gesamtweltcupsiegerin des Vorjahres, Akiyo Noguchi aus Japan.

Wir freuen uns mit Anna Stöhr sehr, dass ihr sportlicher Weg von so großartigen Leistungen geprägt ist. Für die Marktgemeinde Rum ist es aber auch eine große Ehre, dass Anna Stöhr in Rum beheimatet ist. Zumal sie ihre ersten Versuche im

Klettern an unserer Kletterwand in der HS Rum getätigt hat. Die Entscheidung der Marktgemeinde Rum im Jahre 1999 eine Kletterwand in der HS Rum zu errichten, hat sich als zukunftsweisend erwiesen. Klettern gehört heute bei den Kindern zu den beliebtesten Sportarten!

Wir hatten bereits das große Vergnügen ihr schon zweimal im Rahmen einer Feier zu gratulieren.

Anna Stöhr befindet sich zur Zeit in Amerika. Nach ihrer Rückkehr werden wir alle gemeinsam ihre Erfolge bei einer Feier würdigen. Termin wird noch bekanntgegeben.



Fotos: Anna Stöhr, Copyright: ÖKW Wilhelm

Tiroler Schüler- und Jugendmeisterschaft

Sehr erfolgreich verlief die Tiroler Nachwuchsmeisterschaft im Gewichtheben und athletischen Mehrkampf für den KSV-RUM. Mit 4 Titeln und 1 Silbermedaille waren die Rumer Jungs der stärkste Verein. In der U 9 – Schülerklasse war der österr. Vizemeister Felix Steiner eine Klasse für sich und siegte unangefochten. Die Brüder Mario (U 11) und Lukas Walkam (U 13) beherrschten ihre Altersklassen mit neuen persönlichen Bestleistungen.

Ebenfalls stark präsentierte sich der 17-jährige Gabriel Unsinn. Mit den neuen Bestleistungen von 95 kg im Reißen und 110 kg im Stoßen sicherte er sich den Sieg vor seinem Vereinskollegen Thomas Schweninger.

ASKÖ – BUNDESMEISTERSCHAFT 4 x GOLD und 3 x SILBER für den KSV-RUM

Bei den ASKÖ-Bundesmeisterschaften in Salzburg konnten die Rumer insgesamt 7 Medaillen gewinnen. Thomas Hölzl (Allgemeine Klasse und Masters), Gerhard Mörth (Masters) und Thomas Schweninger (Jugend) eroberten die Goldmedaille. Silber gab es für die beiden Schüler Mario und Lukas Walkam sowie für Gabriel Unsinn in der Jugendklasse.

Werner Uran
KSV Rum



Mario Walkam

UHC Alligator Rum erzielte in Südtirol eine grandiose Leistung

Nach dem überraschenden Vorjahressieg gelang den Floorballern von Alligator Rum die Titelverteidigung beim 3. Streethockeyturnier in Gargazon/Südtirol mit einer grandiosen Leistung - es wurden alle neun Spiele gewonnen! Das Team Alligator Rum stand wieder dem Bozner Team „PowerBullShit“ gegenüber. War es im Vorjahr noch eine sehr knappe Entscheidung, die nach einem 3:3 erst im Penaltyschießen für Alligator Rum ausging, so konnte diesmal der Gegner in einem wahren Spielrausch mit 9:1 vom Platz geschossen werden.

Wer Interesse hat, Floorball zu spielen, ist eingeladen, im September zu den Trainings zu kommen. Die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Infos unter: www.alligator-rum.com

Peter Trenker



Siegerteam des UHC Alligator Rum: hinten.v.l.: Widmann Stefan, Bürgin Sascha, Hermfelt Rolof; vorne: Trenker Peter, Oleschko Florian

Dominik Baumann feiert ersten SLS Sieg

Beim neunten Lauf zur FIA GT3 EM auf dem Slovakia Ring sicherten sich das Fahrerduo Dominik Baumann und Brice Brosi den ersten Sieg eines Mercedes Flügeltürers bei einem Lauf zur Europameisterschaft.

Der jüngste Pilot im international renommierten Feld der FIA GT3 EM bewies in seinem Starttint neben einem unglaublichen Rennspeed auch eine beachtliche Cleverness: Baumann übernahm mit einem perfekten Start sofort die zweite Position und setzte das Führungsfahrzeug unter Druck. Als der Heico Motorsport Pilot jedoch feststellen musste, dass ein Überholen zu diesem Zeitpunkt des Rennens noch nicht möglich war, stellte Baumann die Angriffe ein und teilte sich seine Reifen für die lange Renndistanz ein. Brosi übernahm das Fahrzeug an dritter Stelle liegend und profitierte schließlich von der schlaun Taktik seines jungen Teamkollegen.

Mit einem perfekt funktionierenden Fahrzeug war der erste Sieg eines

Mercedes-Benz SLS AMG GT3 nahezu ein Spaziergang und die Freude auf dem Siegerpodest war riesengroß.

Nach einem ereignisreichen Rennen und aufgrund des Sieges vom Reglement vorgeschriebenen 15 Sekunden längeren Boxenstopps reichte es am Sonntag lediglich für den zehnten Platz; in der Fahrerwertung liegen Baumann und Brosi allerdings vor dem Saisonfinale Mitte Oktober in Zandvoort

mit dem achten Platz und knappem Punkterückstand nach wie vor in aussichtsreicher Position. Bereits in zwei Wochen geht der ehemalige ADAC Formel Masters Teilnehmer beim Rennen zur ADAC GT Masters auf dem Lausitzring erneut an den Start.

Weiter Informationen im Internet: www.dominik-baumann.at

Andreas Schumann



Fahrerduo Dominik Baumann und Brice Brosi

Tennisclub Rum – Damen holen sich Meistertitel

Den Damen des TC Rum der AK 60+/LLA ist es gelungen, den Meistertitel des Vorjahres zu verteidigen und erneut nach Rum zu holen.

Erfreulich ist weiters, dass sich unsere Kinder- und Jugendtrainerin, Andrea Szabados, den Tiroler Meistertitel Damen Einzel 45+ geholt hat.

Die Gemeinde Rum bedankt sich auch beim TC Rum beim Mitwirken des Ferienspasses.

Foto: TC Rum - Die erfolgreiche Damenmannschaft



Zufriedener SK KIKA Rum

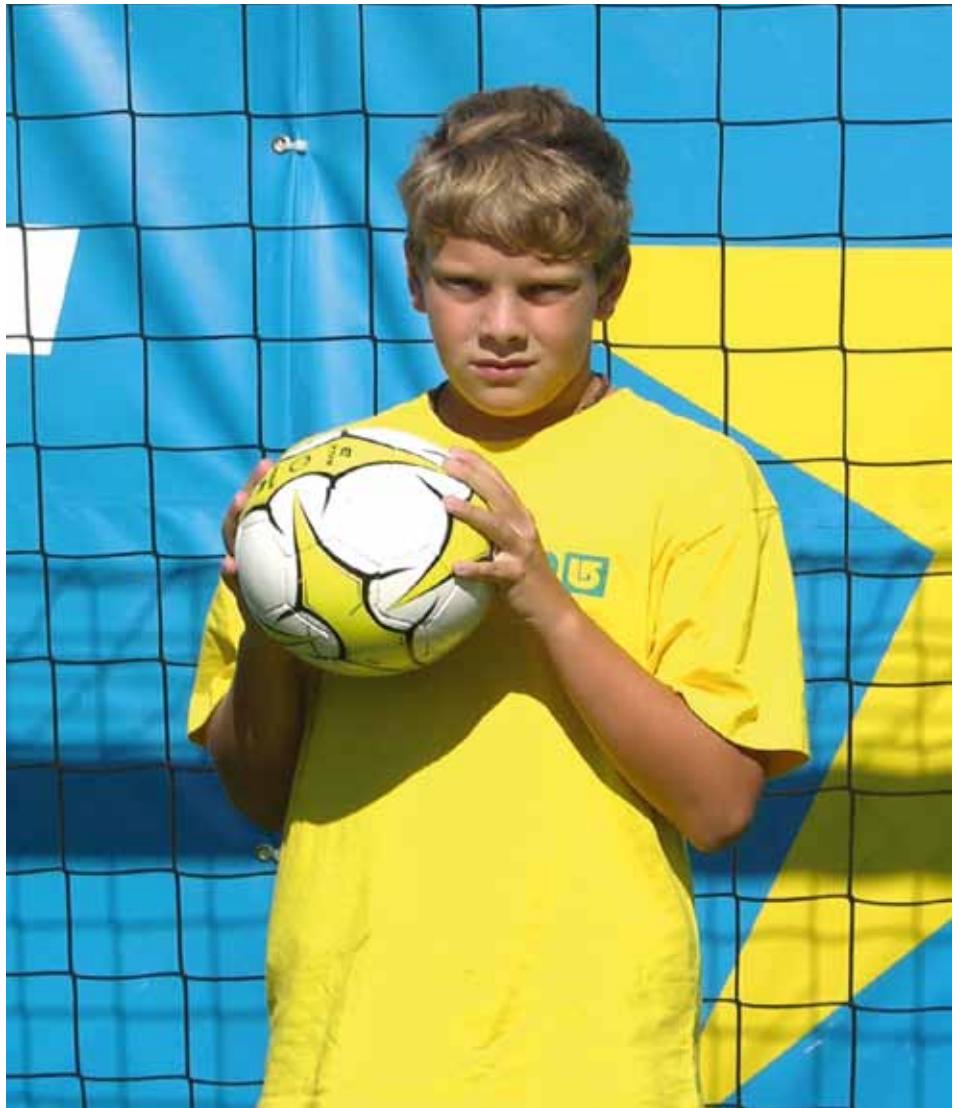
Die Entwicklung beim örtlichen Fußballverein geht weiterhin in Richtung Vorzeigclub!

Viele Nachwuchsspieler fanden in der Talenteschiene des Tiroler Fußballverbandes Aufnahme. Auch unser U12-Tormann, Luca BARTL, konnte sich noch qualifizieren. Der Saisonverlauf für die Kampfmannschaft unter Neo-Spielertrainer Stefan Höller lässt auf eine Super Saison hoffen. 4 Siege und 1 Unentschieden in der Meisterschaft sowie 3 Siege im Kerschorfer-Tirol-Cup (mit den Wacker Amateuren wurde eine Mannschaft aus der dritthöchsten Spielklasse geschlagen) – das die stolze Bilanz in der neuen Spiel-saison!

„Wir dürfen nicht aufhören, uns weiterhin zu verbessern, sowohl im Nachwuchs wie auch in der Kampfmannschaft!“ Originalzitat Rumer Vorstand.

Bei der derzeitigen Aufbruchstimmung, die im Verein vorherrscht, aber wahrscheinlich keine unlös-bare Aufgabe.

Robert Kogelbauer



Luca Bartl, U12-Tormann

Flohmarkt Rum Der Handel mit Gebrauchtem boomt

Der Flohmarkt in Rum zieht seit eineinhalb Jahren an Sonntagen ein bunt gemischtes Publikum an. Händler aus Italien, Deutschland, der Türkei und Österreich machen hier hauptsächlich ihre Geschäfte. Aber auch Gemüse aus Thaur, Käse und Speck kann man hier kaufen. 80 Prozent der Verkäufer sind Privatpersonen und das soll auch so bleiben. Thomas Lener, der Betreiber des Flohmarktes, freut sich, dass seit Beginn die Besucheranzahl stetig steigt und dass auch die

Anzahl der Standlbetreiber zugenommen hat. Es herrscht auch ein sehr gutes Einvernehmen mit dem GF der Fa. Metro auf dessen Parkplatz der Flohmarkt angesiedelt ist. Toms Flohmarkt ist bei Insidern für das vielfältige Angebot an Kinderbe-

kleidung und Spielsachen bekannt. Kinder unter 14 Jahren stellen gratis aus.

Viel Spass beim Stöbern und auf der Suche nach Schnäppchen!

Thomas Lener



Veranstaltungen im **FORUM** finden Sie unter: www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Seniorenkegeln bei Joe

jeden Mittwoch, 14.00–17.00 Uhr,
Schützenstr. 48, Pensionistenverband
Rum

Kaiserjäger-Treffen ab 19.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat, altes
Feuerwehrhaus, nur für Mitglieder

„Geselliger Nachmittag“

jeden Dienstag, 14.00–18.00 Uhr,
Dörferstraße (altes Gemeindehaus)
Pensionistenverband Rum

„Geselliger Nachmittag“

jeden Donnerstag, 14.00–18.00 Uhr,
im Wirtschaftshof Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

Spieleabend für Jung und Alt

jeden 1. Mittwoch im Monat
Vereinsheim, Serlesstr. 3, Sunlife

Vereinsabend Schachklub

jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, Serlesstr. 3

Seniorenschwimmen

jeden Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr
im Hallenbad O-Dorf, PV-Rum

Bauernmarkt Rum

jeden Samstag von 7.30 bis 11.30
Uhr beim „Haus der Musik“

Bauernmarkt Neu-Rum

jeden Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr,
Innstr. 48

Täglich Tiroler Abend ab 20.30 Uhr in Innsbruck

Ghf. Sandwirt, Reservierung: Fam.
Gundolf Tel. 0512 263263

Musikantenhoangart

im Hotel Huberhof, Tel. 0512
261220, Jeden 1. Donnerstag im
Monat um 19.30 Uhr

Edelobstbrennerei, „Purner- weindl“, Fam. Lechner

Kirchg. 9, Rum, Tel. 0512 266066

FORUM

Oktober

9.10./10.00 bis 17.00 Uhr
Erntedankfest

13. u. 14.10./jeweils 20.00 Uhr
Kabarett „Gernot Krulis“, Hoanzl

18. u. 19.10./jeweils 20.00 Uhr
Barbara Balldini, www.balladini.com
– Karten im FORUM Cafe
Tel. 214200

22.10./20.00 Uhr
Schützenball

25.10./20.00 Uhr
Al di Meola, weltberühmter Gitar-
rist, Lindner Music

27.10. und 3.11./jeweils 20.00 Uhr
Reisevortrag „Zu Fuß nach Jerusa-
lem“ von Martin Weitenbacher

4.11./20.00 Uhr
Gipfelstürmer, 100-Jahr-Fest

Theaterverein Rum „Der nackte Wahnsinn“ im **FORUM**

Fr,	11.11.11	20 Uhr - Premiere
Sa,	12.11.11	20 Uhr
So,	13.11.11	18 Uhr
Do,	17.11.11	20 Uhr
Fr,	18.11.11	20 Uhr
Sa,	19.11.11	20 Uhr
Do,	24.11.11	20 Uhr
Fr,	25.11.11	20 Uhr
Sa,	26.11.11	20 Uhr

Infos: www.theaterverein-rum.at

Volksmusik PUR

Moderation: Peter Kostner

21.10. um 20.00 Uhr / FORUM

Musikgruppen:
Die Vielsaitigen
Die Kreuzjöhler
Fam. Gundolf
Gruber Zwoagsang
TV D`Nordkettler

Freiwillige Spenden

Für Speisen und Getränke ist ge-
sorgt.



Plus und Minus

Innovative Technik für die Eisarena Rum!

Die Marktgemeinde Rum setzt mit der Erneuerung der Eisarena im Römerpark einen Schritt in die Zukunft der Eislaufplatztechnik. Die im Jahre 1999 errichtete Eisarena erfreut sich eines großen Zuschauerstroms in der kurzen Öffnungszeit von Ende November bis Ende Februar. Der Eislaufplatz ermöglichte auch eine Erweiterung des schulischen Sportprogrammes für die Schüler der Hauptschule und der Volksschulen in Rum. Nicht zu vergessen sind auch die Vorteile für den erfolgrei-

chen Eisstockverein Rum und die Gründung eines Rumer Hobby-Eishockeyvereins. Somit stellte die damalige Errichtung eine Erweiterung des Freizeitangebotes für die Rumer Bevölkerung, die sich mittlerweile etabliert hat, dar.

Nach Verhandlungen mit dem Marktführer, der Tiroler Firma „AST“ wird die Technik der Eisbereitung gänzlich erneuert. Die Kühlschläuche werden nicht mehr auf der bestehenden Asphaltfläche aufgebracht, sondern in diese integriert. Die Technik wurde vom Hersteller in kleineren Probeanlagen bereits

getestet. Es handelt sich bei diesem Verfahren um ein Pilotprojekt, weshalb die Marktgemeinde Rum bestrebt war, für diese Anlage eine längere Garantiezeit zu erhalten.

Der Vorteil für die Marktgemeinde Rum ist mannigfaltig:

Mit den Bauarbeiten soll noch Ende September begonnen werden, sodass die Anlage dann programmgemäß am 1. Adventsonntag in Betrieb gehen kann.

Die Marktgemeinde Rum wünscht eine schöne Eiszeit.

Laufende Verunreinigungen der öffentlichen Straßenflächen

Immer wieder beschweren sich Anrainer oder andere Mitbürger, dass vorwiegend durch landwirtschaftliche Geräte und Maschinen sowie Traktoren aber auch mit Baufahrzeugen, Teile unseres Straßennetzes stark verschmutzt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach der Straßenverkehrsordnung folgende Regelung gilt:

Beim Ein- und Ausfahren von landwirtschaftlichen Flächen aber auch Bauplätzen hat der jeweilige Verursacher dafür Sorge zu tragen, daß anfallender Unrat auch von ihm entfernt wird.

Es werden dadurch nicht nur die Anrainer oder Fußgänger belastigt,



sondern vor allem die Rigole sowie die Kanabläufe allgemein massiv verstopft.

Es werden daher alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere die Landwirte, darauf hingewiesen, die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten.

In diesem Zusammenhang muss auch erwähnt werden, dass bei der Bestellung von Feldern, das Wenden der Gerätschaften nicht auf der öffentlichen Straße erfolgen darf. Wie dies z.B. am Rad- und Gehweg am Inn Gang und Gebe ist.

Vandalismus am Parkplatz „Alpenpark Karwendel“

Zum wiederholten Male werden am Parkplatz „Alpenpark Karwendel“ sowie am Waldspielplatz und am Fitnessparcour mutwillige Beschädigungen von jugendlichen Außenseitern begangen.

Wir müssen jährlich tausende Euros ausgeben, um die Schäden zu sanieren. Darüber hinaus ist es aber auch speziell für unsere Wirtschaftshofmitarbeiter frustrierend, dass jugendliche Vandalen immer wieder die von ihnen vorbildlich betreuten Einrichtungen der Gemeinde beschädigen.

In diesem Zusammenhang wird die Bevölkerung gebeten mitzuarbeiten und Hinweise sowie Beobachtungen von Vandalismustätern an die Polizeiinspektion oder an das Gemeindeamt Rum bekannt zu geben.